

Verlag von Kober C. F. Spittlers Nachfolger in Basel.

(Z)

## Neuigkeiten 1908.

**Bachofner, Anna, Madame Elisabeth von Frankreich.** Ein Lebensbild aus der letzten Königsfamilie der Bourbonen. 168 S. 8<sup>o</sup>.

Geh. Fr. 2.— — M 1.60

Lwd. Fr. 3.— — M 2.40

Aus dem schön und ergreifend gezeichneten Lebensbild der Schwester des unglücklichen Königs Ludwig XVI. tritt mit Macht der Gedanke heraus, wie durch Leiden, durch willig und demütig ertragenes Leiden, die edelsten Seiten im Menschenherzen zur Entwicklung und herrlichen Reife gebracht werden, so daß lauter Licht und Wohltat ausströmt von solcher Persönlichkeit. Eine wertvolle Erzählung; äußere und innere Wahrheit steht ihr an der Stirn geschrieben. (Brosamen 1908, Nr. 42.)

**Bickersteth, Bischof, Von den zukünftigen Dingen.**

Sieben Gefänge aus dem Englischen frei übertragen von Dr. C. A. Kopteuschner. 2. Auflage. 224 S. kl. 8<sup>o</sup>.

Geh. Fr. 2.— — M 1.60 | Lwd. Fr. 3.25 — M 2.60.

Lwd. Goldschnitt Fr. 3.50 — M 2.80.

Inhalt: 1. Gesang: Des Sehers Tod und Fahrt zur Unterwelt. — 2. Das Paradies des Seligen. — 3. Die Hölle der Unseligen. — 4. Die Auferstehung und Hochzeit des Lammes. — 5. Das tausendjährige Sabbatsreich. — 6. Das jüngste Gericht. — 7. Die ewigen Wohnungen.

Der Dichter führt in die Unterwelt, in das Paradies und in die Hölle, und geleitet uns durch die Auferstehung und das jüngste Gericht zu den ewigen Wohnungen; er behandelt also ähnliche Stoffe wie Dante, Milton, Klopstock. Die Überetzung des schwungvollen Epos ist gut. Das Büchlein ist gebildeten Christen zu empfehlen. (Pfarrhaus 1890, Nr. 8.)

**Haver gal, F. R., Dem Herrn geweiht.** Aus dem Englischen. 6. Auflage. 12. und 13. Tausend. 160 S. kl. 8<sup>o</sup>.

Geh. Fr. 1.— — 80 J | Lwd. Fr. 2.— — M 1.60.

Das Büchlein, das seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1882 schon vielen Seelen zum großen Segen geworden ist, dringt mit entschiedenem Ernst und in demütigem, lauterem Sinn auf die völlige Hingabe der ganzen Persönlichkeit an den Herrn und dürfte sich auch heute noch an vielen als ein sicherer Führer auf dem Heiligungsweg erweisen.

**Hugendubel, H., Ein Mann nach dem Herzen Gottes.** Friedrich Gerber. Ein Lebensbild. 304 S. 8<sup>o</sup>. mit 10 Bildern.

Geh. Fr. 2.75 — M 2.20 | Lwd. Fr. 4.— — M 3.20.

Gewiß hat kaum jemand in den letzten Jahrzehnten einen so tiefgehenden Einfluß auf das religiöse Leben in Stadt und Kanton Bern geübt, so tiefe Furchen gezogen, wie Pfarrer Gerber. Aber sein Gesichtskreis war nicht auf die religiöse Gemeinschaft beschränkt, sondern umfaßte das gesamte Volksleben. Er war ein Volksmann im edelsten Sinne des Wortes und seine Rede durch und durch volkstümlich. Das gut geschriebene, mit vielen schönen Bildern geschmückte Buch darf warm empfohlen werden.

**Pélaç, A., Den Freunden unseres jungen Volks.**

Nach dem Französischen „Aux amis des jeunes“ von M. R.-G. VI u. 192 S. 8<sup>o</sup>.

Geh. Fr. ?.— — M 1.60 | Lwd. Fr. 3.— — M 2.40.

Eine wahre Freundin der Jugend bietet hier eine Fülle von beherzigenswerten Gedanken, gesunden Ansichten und Lehren der Erfahrung über die Erziehung der jüngern und der reiferen Jugend. Wenn doch die Eltern auch mal etwas läßen über Erziehung, und gerade so was. Es wäre so bitter nötig. Gleich will ich einige Abschnitte noch einmal lesen, mit meiner Frau gemeinsam.

(Brosamen 1908, Nr. 42.)

**Langmesser, August, Vom Lobgeber bis zum Diakonissenvater.** Friedrich Dändliker's Leben.

VIII u. 224 S. Mit 9 Bildern.

Geh. Fr. 3.75 — M 3.— | Lwd. Fr. 5.— — M 4.—.

Nur mit steigendem Interesse verfolgt man den hier geschilderten Lebensgang des originellen glaubensstarken Dändliker, der zuerst auf seiner Wanderung weit herumkam, ein offenes Auge für die ihn umgebende Welt hatte und seinen Gesichtskreis erweiterte, vor allem aber den Fußspuren seines Gottes folgte, die ihn schließlich ans Diakonissenwerk in Bern führten, das unter seiner und seiner Frau Leitung zu einem weithin segensreichen Werke emporblühte. Das Buch ist mit Frische und Begeisterung geschrieben und bietet eine eindrucksvolle Lektüre, die jedermann zu empfehlen ist. Der Bilderschnitt, sowie die ganze Ausstattung ist prächtig. (Bibelblätter 1908, Nr. 2.)

**Rappard, Dora, Fort, fort, mein Herz, zum Himmel!** Gedichte. Zweite Auflage. XVI u.

352 S. kl. 8<sup>o</sup>. Geh. Fr. 3.— — M 2.40.

Lwd. Fr. 4.— — M 3.20.

Lwd. mit Goldschnitt Fr. 4.50 — M 3.60.

Es berührt wohlthuend, neben den vielen bloßen Versen, die einen besonders in geistlichen Gedichten entgegentreten, einmal wirkliche Poesie zu finden. Dora Rappard ist keine frömmelnde, schöngeistige Dilettantin, sie ist wahre Dichterin. Der Quell, aus dem sie schöpft, ist kein sentimental religiöses Gefühl, sondern der lebendige Jesus. (Sonntagsblatt fürs Haus 1899, Nr. 52.)

**Roch, Katharina, Mutter Eva.** Ein Bild aus dem Leben. 80 S. kl. 8<sup>o</sup>.

Geh. 75 Cts. — 60 J | Lwd. Fr. 1.25 — M 1.—

Ein entsagungsvolles, aber in der hingebenden Liebe tätiges Leben wird uns hier in ergreifender Schlichtheit vorgeführt; ein Büchlein, das in unserem materialistischen Zeitalter die selbstlose Hingabe und den inneren Frieden eindrucklich zu schildern weiß. (Bibelblätter 1908, Nr. 2.)

**Skovgaard-Petersen, E., Kurze Worte von großen Dingen.** Deutsch von Dr. Herm. Gottsched. 2. Bändchen. 88 S. kl. 8<sup>o</sup>.

Geh. 75 Cts. — 60 J.

Inhalt: 1. Hat das Gebet einen praktischen Wert? — 2. An erweckte Seelen. — 3. Warum verbirgt Gott sein Angesicht?

Skovgaard-Petersen ist uns längst kein Unbekannter mehr, sondern ein lieber und hochgeschätzter Bekannter. Um dieses überaus köstlichen Büchleins willen werden ihn viele noch lieber gewinnen. Das ist ja eine wahre Perle in der Flut der Erbauungsliteratur! Wir sind gewiß, es wird Segen stiften.